



II-2039 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Zu Zl. 19.423-GD/68

917/A.B.

ZU 1011/J.

Präs. am 9. Dez. 1968

Anfragebeantwortung

Zu der von den Herren Abgeordneten Czettel, Robert Weisz und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 2. Dezember 1968 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1011/J, betreffend Dienstbesprechung der A.-Beamten im Bundesministerium für Inneres am 28.11.1968 beehe ich mich, nachstehendes mitzuteilen:

- 1) Es ist richtig, daß die Besprechung der Rechtskundigen Beamten des Bundesministeriums für Inneres am 28. November 1968 über Einladung des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit, Sektionschef Dr. Seidler stattgefunden hat.
- 2) Der Genannte hat diese Besprechung mit meinem Wissen und meiner Zustimmung durchgeführt.
- 3) Sektionschef Dr. Seidler hat mir berichtet, daß er bei der erwähnten Besprechung den anwesenden Beamten folgende Mitteilungen gemacht habe:
 - a) In der Presse seien Einzelheiten aus den Erhebungsakten gegen Euler und Ableitinger veröffentlicht worden, die nur von jemandem herstammen können, der die gegenständlichen Akten kenne. Es stehe daher der Verdacht, daß diese Mitteilungen durch Indiskretionen an die Presse gelangt seien.
 - b) Gegen Sektionschef Dr. Oswald Peterlunger seien in der Öffentlichkeit im Zusammenhang mit einem anhängigen Strafverfahren Verdächtigungen vorgebracht worden, die nach den in der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit geführten Erhebungen jeder Grundlage entbehren.
 - c) In der Arbeiter-Zeitung vom 27.11.1968 sei im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Nationalrats-Sitzung vom 26.11.1968 berichtet worden, daß leitende Beamte des Innenministeriums bestätigt hätten, daß der Bundesminister dabei gewesen sei, als der Schreibtisch Eulers aufgebrochen und durchsucht worden sei.

Bei der Darstellung zu c) sei Dr. Seidler von der Annahme ausgegangen, daß der Hinweis auf die leitenden Beamten des Innenministeriums vom Herrn Abgeordneten zum Nationalrat Staatssekretär a. D. Eduard Weikhart selbst im Nationalrat gegeben worden sei.

Ob diese irrige Darstellung dafür ausschlaggebend war, daß die bei der Besprechung anwesenden Konzeptsbeamten der vorgeschlagenen Resolution zugestimmt haben, vermag ich nicht zu beurteilen.

Jedenfalls habe ich schon am Vormittag des 29. November 1968 in einem Gespräch mit dem Obmann der Personalvertretung, Ministerialsekretär Dr. Stöger, den Sachverhalt ausdrücklich richtig gestellt. Sektionschef Dr. Seidler hat, nachdem er über seinen Irrtum aufgeklärt worden war, die bei der mehrfach erwähnten Besprechung anwesend gewesenen Beamten im Wege der Sektionsleiter schriftlich hievon in Kenntnis gesetzt und seinem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß er den Herrn Abgeordneten Weikhart irrigerweise mit der gegenständlichen Behauptung in Zusammenhang gebracht habe, bei der es sich lediglich um eine redaktionelle Glosse der Arbeiter-Zeitung gehandelt habe.

6. Dezember 1968

Der Bundesminister:

